

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Wohnungswesen**

Band (Jahr): **2 (1927)**

Heft 9

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Der elektrische Trockenständer.

Der elektrische Trockenständer hat die Aufgabe, im Haushalt und im Gewerbe das Trocknen von Wäsche und nassen Kleidungsstücken zu übernehmen. Keine Hausfrau, die diesen Helfer einmal kennen gelernt hat, wird ihn künftig bei der Wäsche missen mögen.

Der Trockenständer besteht aus einem Holzständer von rund 2 m Höhe, der in einem eisernen Fussgestell ruht. An diesem Ständer ist ein verschiebbarer Kasten mit einem elektrischen Heizkörper von 750 Watt Leistung befestigt. Am Kopf des Ständers ist eine ebenfalls verschiebbare Vorrichtung angebracht, in die mehrere 60 cm lange Holzstäbe eingesetzt werden können; diese Stäbe dienen zum Aufhängen von Wäsche und nassen Kleidungsstücken. Die Form des Trockenständers ist sehr gefällig, und die Anschaffungskosten sind sehr gering. Da er nur wenig Platz beansprucht, lässt er sich überall aufstellen. Auch ist er mit wenigen Handgriffen in seine Bestandteile zerlegbar, so dass er leicht transportiert und aufbewahrt werden kann.

Das Verwendungsgebiet eines solchen Trockenständers ist ausserordentlich vielseitig. Vor allem ermöglicht er es der Hausfrau, auch im Winter und an Regentagen innerhalb kurzer Zeit ihre Wäsche zu trocknen. In der Kinderstube sorgt er für stets trockene Kinderwäsche und Windeln. Vom Regen durchnässte Kleider und Schuhe trocknen auf dem Apparat rasch, ohne sich in der milden Wärme zu verziehen. Dieser Umstand wird ihm auch im Bauernhof und im Hotel (vor allem im Touristenhotel) Eingang verschaffen. Im Gewerbe hilft er dem Coiffeur, dem Bäcker, dem Metzger, dem Wirt usw. Servietten, Schürzen und Tücher trocknen. An kalten Tagen lässt sich der Heizkörperkasten allein als Ofen verwenden. Legt man Hürden auf den Heizkörper, so kann er als Dörrapparat dienen. Unter diesen Umständen darf man den elektrischen Trockenständer wohl als einen Universalapparat bezeichnen, der sicher sich rasch bei uns einbürgern wird.

MITTEILUNG

KLEINHÄUSER

Musterhaus-Aktion des Schweiz. Verbandes für Wohnungswesen und Wohnungsreform.

Darstellung von

siebzehn Musterhausbauten mit hundert Plänen und Abbildungen Preis Fr. 3.50

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder der Neuland-Verlag A.-G., Zürich, Bäckerstrasse 38, gegen Einsendung des Betrages plus 20 Cts. Porto.

Das Werk ist jetzt im Druck erschienen und gelangt zum Versand. Es bietet sowohl für die Angehörigen des Baugewerbes, wie auch für den Freund der Kleinhausbewegung eine Fülle von Anregungen und Beobachtungen, die nicht auf theoretischen Erwägungen beruhen, sondern aus der Praxis hervorragender Fachleute stammen.

Jeder, der mit Kleinhausbauten zu tun hat oder sich eines Tages mit ihnen beschäftigen muss, sollte dieses Werk aufmerksam studieren und öfters zu Rate ziehen. Dadurch kann ihm viel Aerger, Geld und unnützes Ausprobieren erspart bleiben.

Hier ist jedem Gelegenheit geboten, aus der langjährigen Erfahrung tüchtiger Fachleute grossen Nutzen für die Praxis zu erzielen.

Die Baugenossenschaften, die sich besonders für den Vertrieb des Werkes einsetzen wollen, sind freundlichst gebeten sich mit der Administration unserer Zeitschrift (Zürich, Bäckerstrasse 38) in Verbindung zu setzen.

KONGRESSE

Der Internationale Wohnungs- u. Städtebaukongress 1928

wird Ende Juni oder Anfang Juli in Paris abgehalten. Verschiedene andere Kongresse, die sich mit sozialen Fragen beschäftigen, werden ungefähr zum gleichen Zeitpunkt in Paris abgehalten werden. Es wird ferner eine grosse Wohnungs- und Städtebauausstellung

stattfinden. Der frühere Gesundheitsminister Paul Strauss wird an der Spitze der verantwortlichen Organisatoren der ganzen Ausstellung stehen.

Für 1930 ist der internationale Kongress in Berlin vorgesehen. Bereits hat die Stadt Berlin an den internationalen Verband eine Einladung ergehen lassen, da zu jener Zeit in Berlin eine grosse Ausstellung geplant sei.

Auch die Stadt Rom hat eine Einladung zu einem internat. Wohnungskongress ergehen lassen.

Kleingartenkongress.

In Luxemburg wurde der internationale Klein- und Arbeitergartenkongress unter dem Vorsitz des Abbé Lemire, Deputierter des Departements Du Nord, eröffnet. Am Kongress waren vertreten Frankreich, Belgien, Holland, England, Deutschland, Italien, Schweden, die Schweiz und die Tschechoslowakei.

Internationaler Wohnungs- und Städtebaukongress, Wien 1926. Soeben ist der Band III erschienen. Er enthält die Diskussionen am Kongress über den Bodenbesitz im Verhältnis zur Stadt- und Landesplanung und über die rationelle Verteilung von Ein- und Mehrfamilienhaus. Die einzelnen Voten sind dreisprachig, aufs wesentlichste zusammengefasst, mitgeteilt. Jeder Fachmann und jeder Interessent wird ein reiches Material und mannigfaltige Anregungen hier finden. — Die Statuten des internationalen Verbandes sind dem Bande beigefügt.

AUSSTELLUNGEN

Die Wanderausstellung „Das Kleinhaus“

befindet sich im September in Solothurn.

Vom 16. Oktober bis 27. November wird sie im Kunstgewerbemuseum Zürich gezeigt werden.

Im Monat Dezember wird sie im Gewerbemuseum in Basel eröffnet werden.

Die Ausstellung

„Die farbige Stadt“

ist im Kunstgewerbemuseum Zürich vom 31. Juli bis 11. September zu sehen. Ihr Besuch sei bestens empfohlen.

In Stuttgart ist die Werkbundaussstellung

„Die Wohnung“

bis 9. Oktober geöffnet.

In München ist eine interessante Baugewerbeausstellung

„Das bayrische Handwerk“

bis im Oktober zu besichtigen.

Ausstellung für Gewerbehygiene.

Als Unterabteilung der Niederländischen Gewerbe-Ausstellung, welche nächstes Jahr vom 1. Juni bis zum 15. September in Rotterdam (Holland) gehalten wird, wird auch eine Abteilung für Gewerbehygiene, Betriebssicherheit, Berufskrankheiten und Psychotechnik eingerichtet. Eine Halle, 60 zu 120 Meter, ist hierfür zur Verfügung gestellt worden. Für diese Sonderabteilung hat sich eine Kommission gebildet, bestehend aus den Herren: Dr. N. M. Josephus Jitta, Vorsitzender des Gesundheitsrates, als erster Vorsitzender; C. J. Ph. Zaalberg, General-Arbeits-Direktor, zweiter Vorsitzender; Diplom. Ing. R. A. Gorter, Direktor des Museums für Arbeitsschutz, Gewerbe-Unfälle, usw.; Dr. W. R. M. Kranenburg, ärztlicher Beistand des Zentraldienstes der Arbeitsinspektion; Prof. Dr. J. G. Sleswijk, Professor für Gewerbehygiene an der technischen Hochschule in Delft; Dr. A. H. Vossenaar, Chef-Grubenarzt in Heerlen; Dr. J. Sanders, Arzt; F. W. Drijver, Prokurist der Bank-Associatie in Rotterdam.

Diese Abteilung gliedert sich in eine wissenschaftliche und eine Handelsabteilung. In letzterer wird, soweit der Raum es gestattet, denjenigen, die Artikel in den Handel bringen, Gelegenheit gegeben werden, in dieser Sonderabteilung auszustellen. Firmen, welche meinen hierfür in Betracht zu kommen, können sich jetzt schon wenden an den ersten Sekretär, Dr. J. Sanders, Heemraadssingel 240, Rotterdam.